



## Grundsätze für eine fallbezogene vertrauensvolle Zusammenarbeit in den Frühen Hilfen

In der Einzelfallarbeit mit Familien und /oder Alleinerziehenden mit jungen Kindern ergibt sich nicht selten die Notwendigkeit in weitere Hilfen zu vermitteln. Entweder ist das eigene Hilfeangebot nicht mehr das Passende oder zusätzliche Unterstützung ist notwendig. Bei der Weitervermittlung von Familien zeigen die Erfahrungen aller Fachleute, dass es gelungene Methoden zur Zusammenarbeit gibt und das es natürlich auch Herausforderungen in der Zusammenarbeit gibt.

Um den Hilfeprozess für die Familie so gut wie möglich zu gestalten, haben die Mitglieder der AG Netzwerk Frühe Hilfen in Hamm folgende Leitlinien erarbeitet:

- ✓ Eine Weitervermittlung geschieht immer nur mit dem Einverständnis der Familie.
- ✓ Der Hilfeprozess wird für die Familie und die Fachkräfte transparent gestaltet.
- ✓ Die direkte Kontaktaufnahme zur weiteren Institution findet möglichst im gemeinsamen Gespräch mit der Familie statt.
- ✓ Auf Wunsch und wenn möglich wird die Familie persönlich begleitet.
- ✓ Die aufnehmende Stelle erteilt der vermittelnden Stelle eine Rückmeldung (mit Einverständnis der Familie).
- ✓ Wenn nötig gibt es weitere Austauschtermine mit der Familie und der aufnehmenden Institution.
- ✓ Die Familie wird immer bei der Auswahl/Entscheidung zur weiterführenden Hilfe beteiligt.

Informationen zu weiterführenden Hilfen geben bei Bedarf Frau Wehr, Tel.: 17 6413 und Frau Bremsteller, Tel.: 17 6334 von der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen.